

Engagement in Zeiten von Corona

Stand 06.04.20

Viele Menschen in Schleswig-Holstein engagieren sich in ihrer Freizeit für andere. Mit den aktuellen Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie fallen jetzt viele Einsatzmöglichkeiten weg.

Aber auch hier gilt es, andere Wege zu finden, sich für andere Menschen zu engagieren.

Wir haben Ihnen einige Ideen und Beispiele zusammengestellt, wie Sie trotz Distanzgebot Gutes tun können:

Nachbarschaftshilfen

In vielen Orten haben sich Initiativen gegründet, die diejenigen unterstützen, die von Covid-19 besonders bedroht sind. Die Nachbarschaftshilfen umfassen meist das Einkaufen und andere Besorgungen und andere Unterstützungen des täglichen Lebens, z.B. Gassi gehen. Eine Liste der uns bekannten Hilfen finden Sie hier: www.engagiert-in-sh.de oder hier: <https://www.facebook.com/netzwerksh>

Bitte achten Sie beim Einkaufen für andere auch auf Ihre eigene Gesundheit und beachten Sie die geltenden Abstandsregeln sowie die Hygieneempfehlungen!

Telefonieren

Gerade alleinstehende Menschen sind nun besonders von sozialer Isolation bedroht. Rufen Sie doch einfach mal Ihre alleinstehenden Verwandten und Bekannten an!

Manche Kirchengemeinden bieten auch Seelsorge- oder Klönschnack-Hotlines an, vielleicht können Sie sich dort einbringen.

Briefe und Postkarten schreiben

Menschen in Pflegeheimen und in Krankenhäusern werden derzeit besonders stark isoliert. Viele freuen sich über Briefe und Postkarten oder selbstgemalte Bilder. Einige Kirchengemeinden und Wohlfahrtsverbände koordinieren solche Aktionen mit Pflegeeinrichtungen.

Spenden

Viele Initiativen, Vereine und Organisationen, die sich um besonders Bedürftige kümmern, bitten derzeit um Geld- und auch Lebensmittelspenden. In einigen größeren Städten gibt es mittlerweile auch Gabenzäune, wo man Tüten mit verschlossenen Lebensmitteln und alltäglichen Bedarfsgütern für Obdachlose aufhängen kann.

Einige Alten- und Pflegeheime rufen auf, funktionsfähige, gebrauchte Handys oder Tablets zu spenden, damit die Bewohnerinnen und Bewohner via Videoanruf ihre Liebsten sehen können. Es sammelt z.B. die AWO (einfach bei der AWO vor Ort melden).

Masken nähen

Viele Pflegeheime, Hospize und Krankenhäuser bitten um gespendete Masken, einige stellen auch das Material.

Vorab sei betont: Der Schutz durch selbstgenähte Masken ist nicht erwiesen und kann in keinem Fall mit dem Schutz durch medizinische Masken verglichen werden. Vor allem schützt eine Maske nicht den oder die Trägerin, sondern (wenn überhaupt) die Menschen um den Träger/die Trägerin.

Selbstgenähte Masken dürfen nicht als Schutzmasken, sondern nur als „Behelfsmasken“ in Umlauf gebracht werden.

Eine Anleitung mit Hinweisen hat beispielsweise die AWO SH bereitgestellt: <https://www.awo-sh.de/main/verband/aktuelle-informationen-zum-corona-virus/hintergrundinfos-und-tipps-rund-um-die-corona-pandemie/>

Masken sollten täglich bei 90 °C gewaschen, bzw. ausgekocht werden!

Im Krankenhaus oder in der Pflege helfen

Viele Kliniken, Pflegeheime und -dienste suchen Menschen mit Ausbildung in der Pflege oder mit Erfahrungen z.B. aus dem FSJ oder dem Bundesfreiwilligendienst.

Kontakt Pflege: Pflegeberufekammer SH: pool@pflegeberufekammer-sh.de

Krankenhäuser: Schauen Sie auf der Homepage Ihres lokalen Krankenhauses, ob Hilfe gesucht wird.

Blut spenden

Auch in dieser Ausnahmesituation sind die Krankenhäuser auf Blut- und Plasmaspenden angewiesen, Informationen dazu finden Sie hier: <https://www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/>

In den Holstenhallen Neumünster hat das Deutsche Rote Kreuz zudem ein Dauer-Basislager für Blutspenden hochgezogen. Bis zum 30. April können Bürger dort werktags von 14 bis 18 Uhr Blut spenden.

Wie erfahre ich davon, welche Hilfe wo gesucht wird?

Verfolgen Sie die Nachrichten aus Ihrer Region, dort gibt es täglich zahlreiche Aufrufe.

Schauen Sie auf den Internetseiten von lokalen Vereinen, Wohlfahrtsverbänden, Kirchengemeinden, Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen oder der Gemeindeverwaltung, ob Hilfe oder Unterstützung gesucht wird.

Viele Helfende koordinieren sich über die sozialen Medien, speziell bei facebook, suchen Sie dort nach lokalen Gruppen.